

PRÜFBERICHT

Berlin, 17.11.1900

Seite: 1 von 3

Auftrags-Nr : Zusatzbericht zu 24-06134

Auftraggeber: Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Alt Friedrichsfelde 60
10360 Berlin

Probeneingang: 05.06.2024

Prüfzeitraum: 10.06.2024

Probenart: Sperrschicht

Probenanzahl: 1

Bauvorhaben: Franz-Jacob-Straße 8, 10369 Berlin

Probenbezeichnung: 24-06134-001 (Haus B, Sperrschicht)

Prüfspezifikation: - Asbest und WHO-Fasern gemäß VDI-Richtlinie 3866, Blatt 5
- Bestimmung geringer Gehalte <0,1 Ma% nach SOP-REM-HV3

Probenarchivierung: bis 05.09.2024
Probenahme: AZBA GmbH, am 05.06.2024



Dr. V. Müller
Prüfverantwortlicher

Geschäftsführer
Dr. E. Jiron
Dr. A. Jiron

Hinweis: Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die oben genannten Proben. Die auszugsweise Vervielfältigung des Prüfberichtes bedarf der schriftlichen Genehmigung des Prüflabors.

Berliner Sparkasse
Kto.Nr. 152 333 4491
BLZ 100 500 00



Durch die DAKKS Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH akkreditiertes Prüflaboratorium
Die Akkreditierung gilt für die in der Urkunde aufgeführten Prüfverfahren

Amtsgericht
Charlottenburg
HRB 60844
St.-Nr. 37/443/20121
Ust-IdNr. DE 183719502

Datum: 17.11.1900
 Auftrag: Zusatzbericht zu 24-06134
 Bauvorhaben: Franz-Jacob-Straße 8, 10369 Berlin



24-06134-001 (Haus B, Sperrschicht)

Faseruntersuchung (Asbest / WHO-Fasern) nach VDI 3866, Blatt 5	
Einwaage Rohmaterial in g	2,399
Glühverlust nach Veraschung in Ma%	68,03

Faserbefund (gemäß VDI-Richtlinie 3866, Blatt 5)	Probe enthält kanzerogene Fasern:
	Asbest; Asbest-Art: Chrysotil; krebserzeugend Kategorie Carc. 1A nach CLP-VO
	Probe enthält zusätzlich Glaswollefasern, nicht lungengängig
Asbestmassengehalt:	Klasse 1 (< 1 %)*; Nachweisgrenze: ≥ 0,1 %**

* Gemäß VDI 3866, Blatt 5 (06/2017) werden 5 Mengengehaltsklassen unterschieden (Schätzwerte): Klasse 1 (< 1 %, Asbest in Spuren), Klasse 2 (1-5 %), Klasse 3 (5-20 %), Klasse 4 (20-50 %) und Klasse 5 (> 50 %).

**Die Nachweisgrenze (Massengehalt in %) dieser Untersuchung ist ein Schätzwert bei der u.a. die Probenvorbereitung berücksichtigt wird.

Bestimmung geringer Gehalte nach SOP-REM-HV3	
Schätzung des Fasergehaltes in Bezug auf das Gefährlichkeitskriterium 0,1 Ma%, ermittelt aus Anzahl der Faserfunde, Belegungsdichte und Glühverlust	<u>Gehalt kanzerogener Fasern < 0,1 Ma%</u>
Anzahl der Faserfunde (geschätzt aus Anzahl der Faserbefunde nach Abbruchkriterium)	ca. 40 Chrysotilfaserbüschel
geschätzte Nachweisgrenze	ca. 0,001 % Massenanteil

Datum: 17.11.1900
Auftrag: Zusatzbericht zu 24-06134
Bauvorhaben: Franz-Jacob-Straße 8, 10369 Berlin

Probenvorbereitung für das Hausverfahren:

Mit der vorliegenden Untersuchung sollte zur abfalltechnischen Bewertung der genaue Massegehalt an krebserzeugenden Fasern (Asbest, WHO-Fasern) ermittelt werden. Für die Untersuchung wurde das Probenmaterial homogenisiert und eine abgewogene Teilmenge im Muffelofen zweistufig verascht (1 h bei 450 °C, danach 3 h bei 550 °C). Anschließend wurde das Probenmaterial zur Ermittlung des Glühverlustes erneut abgewogen. Für die REM-Untersuchung wurde das veraschte Material in einen Druckverschlussbeutel gegeben. Die Faserextraktion erfolgte mit einem vielfach erprobten Verfahren (an Putzen, Spachtelmassen und vielen anderen Materialien) mittels Aufwirbeln des Probenmaterials im Druckverschlussbeutel und Fixierung der Staubfraktion inklusive Fasern auf einem eingehängten Probenträger mit Kohlenstoff-Leit-Tab (Durchmesser 12 mm). Dieser Vorgang wurde mit einem zweiten Probenträger im gleichen Druckverschlussbeutel wiederholt. Die zwei Probenträger wurden vor diesem Vorgang leer abgewogen und nach der Belegung erneut gewogen.

Nachweisgrenzen für das Hausverfahren:

Die Nachweisgrenze des oben beschriebenen Verfahrens liegt deutlich unter 0,1 Ma.-%. Bei vergleichbaren Untersuchungen von Putzen, Spachtelmassen, Farbschichten, Bitumenschweißbahn und Asphalten konnten Asbest-Massengehalte in Größenordnungen von 10^{-4} bis 10^{-6} Ma.-% erzielt werden.

Die oben angegebene Nachweisgrenze bezieht sich auf eine Abschätzung auf der Grundlage von Referenzfasern. In die Berechnung der Nachweisgrenze werden der Fund von min. 3 Fasern, die Belegung des Probenträgers und der Glühverlust miteinbezogen.

Anlagen:

Anlage 1 - REM-Bilder, EDX-Spektren

Probenbezeichnung: 24-06134-001 (Haus B, Sperrschicht)

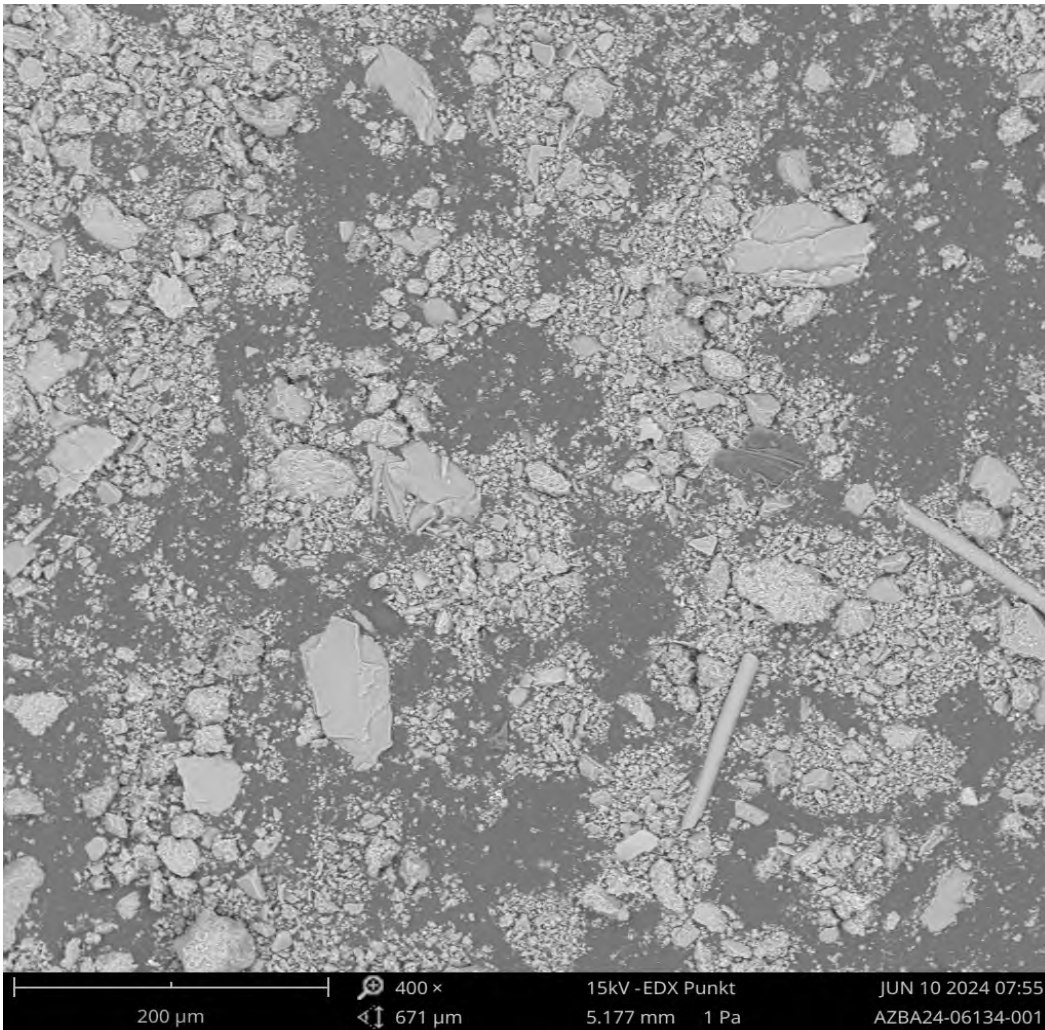


Bild 1: Übersichtsaufnahme Probenmaterial

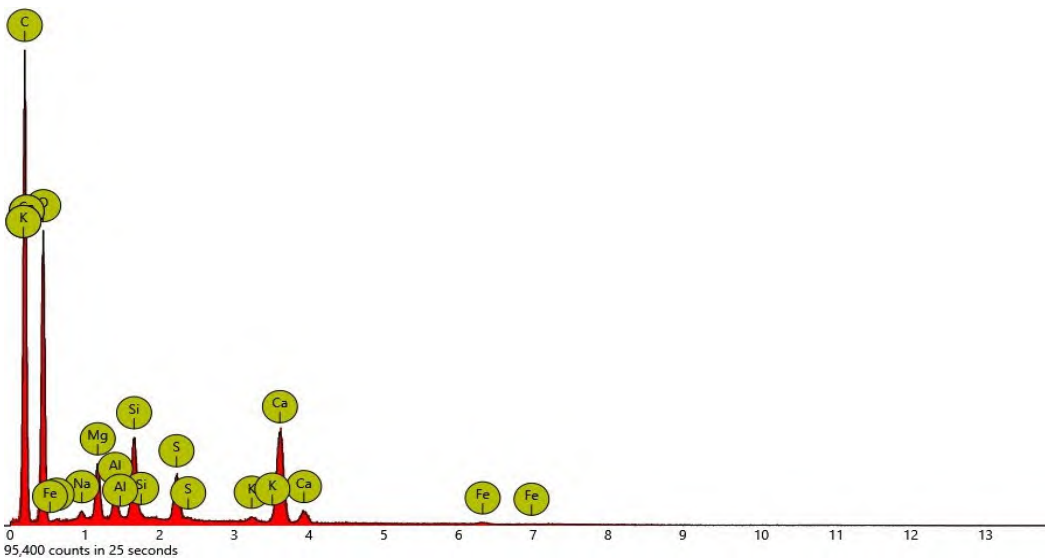


Bild 2: EDX-Spektrum zur Übersichtsaufnahme

Probenbezeichnung: 24-06134-001 (Haus B, Sperrschicht)



Bild 3: Detailaufnahme Chrysotilasbest

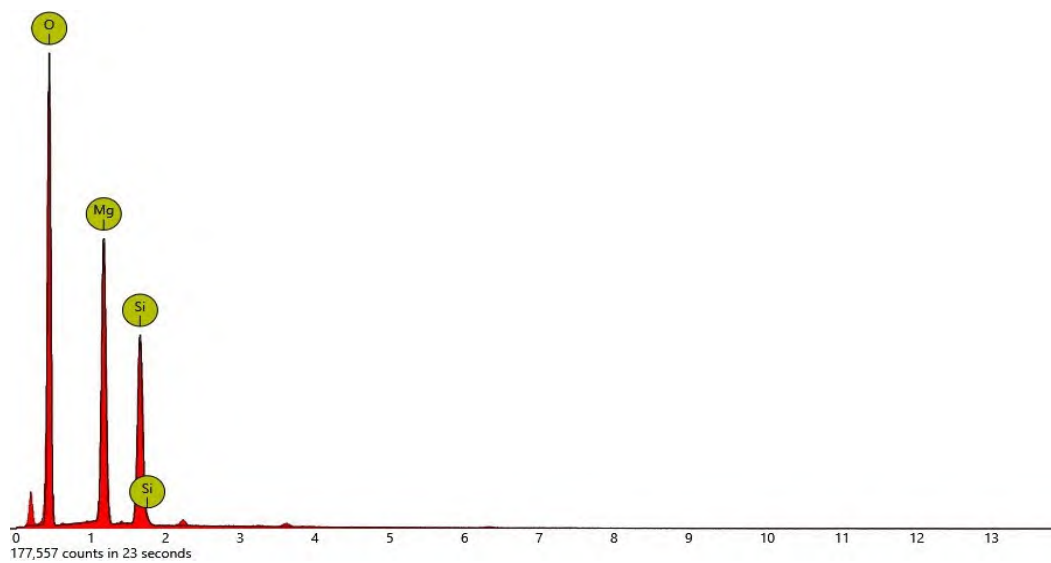


Bild 4: EDX-Spektrum Chrysotil

Protokoll über die Entnahme von Feststoffproben

Projekt/BV:	Probenahmeort:	Probenbezeichnung:	Datum/Zeit:	Witterung:
Franz-Jacob-Straße 8, 10369 Berlin	Franz-Jacob-Straße 8, 10369 Berlin	Haus B Sperrschicht	05.06.2024 ab 10:30 Uhr	bewölkt 18 °C

**Entnehmende Stelle/
Untersuchungsstelle:** AZBA Analytisches Zentrum Berlin-Adlershof GmbH
Justus-von-Liebig-Str. 4, 12489 Berlin, Probenehmer: Herr Weng

Auftraggeber: Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Alt Friedrichsfelde 60, DE-10360 Berlin

Ansprechpartner zum BV: Frau Bandholtz (GSU)

Ansprechpartner vor Ort: Frau Bandholtz (GSU)

Zweck der Probenahme: Verwertungsprüfung/Deklarationsanalytik

1. Probenahmebeschreibung:

In der zugewiesenen Dachfläche wurde durch die Dachdeckerfirma Martens eine Öffnung erstellt. Unter Einhaltung TRGS 519 wurde mittels Handsammlung eine abfalltypische Stichprobe entnommen. Anschließend wurde das Probenmaterial in einen PE-Beutel verpackt, luftdicht verschlossen sowie ins Labor transportiert.

2. Probenbeschreibung:

Probenbezeichnung:	Probenart:	Sensorik:	weitere Beschreibung/Bemerkungen:
Haus B Sperrschicht	Sperrschicht	Farbe: schwarz Geruch: nicht ermittelt	Dachaufbau: <ul style="list-style-type: none">- 1,0 cm Dachpappe- 18,5 cm Styropor- 2,0 cm Sperrschicht

3. Fotodokumentation:



4. Probenübergabe:

Labor:	Auftragsnummer:	Datum:	Uhrzeit:
AZBA Analytisches Zentrum Berlin-Adlershof GmbH	24-06134	05.06.2024	13:00 Uhr

Berlin, 11.06.2024



Probenehmer (T. Weng)